

Am 7. Januar im Gefecht bei Gochas:

15. Sergeant Theodor Kusche, früher im 6. Niedersächsischen Infanterie-Regiment Nr. 164, — Schuß Rücken,
16. Gefreiter Paul Hensel, — Streifschuß rechte Wange,
17. Reiter Georg Wager, — Fellschuß linke Gesichtshälfte, — beide früher im Ulanen-Regiment Kaiser Alexander III. von Rußland (Westpreussischen) Nr. 1.

Den Wunden erliegen:

1. Reiter Bruno Tadel, früher im Königlich Sächsischen 10. Infanterie-Regiment Nr. 184, am 16. März an Herzschwäche verstorben; siehe „Verwundet“ Nr. 3,
2. Reiter Emil Wittig, früher im Königlich Sächsischen 7. Feldartillerie-Regiment Nr. 77, am 16. März verstorben; siehe „Verwundet“ Nr. 4.

An Krankheiten gestorben:

An Typhus:

Am 25. März im Lazarett Kalkfontein:

1. Sergeant Ernst Worms, früher im Königlich Bayerischen 1. Infanterie-Regiment König,
2. Gefreiter Robert Schröder, früher im Königlich Bayerischen 8. Train-Bataillon.

Am 26. März im Lazarett Gohabitz:

3. Unteroffizier Max Jungnickel, früher im 2. Niedersächsischen Feldartillerie-Regiment Nr. 41.

Am 20. März im Lazarett Epulkro:

4. Gefreiter Paul Kaiser, früher im Husaren-Regiment Graf Gölben (2. Schlesischen) Nr. 6.

Am 28. März auf Krankensammelstelle Kubus:

5. Reiter Paul Dörnbrack, früher im 1. Obererlassischen Feldartillerie-Regiment Nr. 15.

Am 28. März auf Krankensammelstelle Gochas:

6. Reiter Karl Elsenmann, früher im 2. Obererlassischen Feldartillerie-Regiment Nr. 51.

Am 8. April im Lazarett Windhut:

7. Reiter Richard Feinze, früher im Feldartillerie-Regiment von Puder (1. Schlesischen) Nr. 6.

Verunglückt:

1. Gefreiter Oskar Klisch, früher im Husaren-Regiment Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Kurhessischen) Nr. 14, — durch Unvorsichtigkeit eines Kameraden durch Schuß am linken Fußgelenk schwer verwundet.
2. Reiter Johann Storch, früher im Königlich Bayerischen 2. Jäger-Bataillon, — am 4. April infolge eines komplizierten Knochenbruchs (Sepsis) im Lazarett Windhut verstorben.

---

## Nichtamtlicher Teil.

### Personal-Nachrichten.

Deutsch-Ostafrika.

Der Chemiker Lommel, der Apotheker Grebe, der Gerichtsaktuar Walter Meyer und der herzogliche Fiskusjäger Paul Rehnhardt werden am 18. April die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika antreten.

Den Heimatsurlaub haben angetreten: Geologe Dr. Tornau, Schreiber Koenig und Sattler Blasche.

Aus Ostafrika ist mit Heimatsurlaub eingetroffen der Finanzdirektor Weiß.

Die Wiederausreise in das Schutzgebiet haben am 3. April 1905 von Genua aus angetreten: Stabsarzt Professor Dittwig und Sanitätsunteroffizier Steinberg.

Kamerun.

Die Ausreise bzw. Wiederausreise in das Schutzgebiet haben am 10. April 1905 von Hamburg aus angetreten: die Hauptleute v. Krogh, Fabricius und Schniewindt, die Oberleutnants Menzel, Bertram und Schroeber, die Leutnants v. Puttkamer, Schipper, Schulze, Zipse, Denz, Frhr. v. Vietinghoff gen. Scheel und Förtisch, Bahnmesteralprant Schulz, die Unteroffiziere Peter, Müller, Barthel, Kramer, Kastlan, Schulz, Seifert, Falter, Dambacher und Kühn, Sanitätssergeant Menzel, die Sanitätsunteroffiziere Henke und Polke.

Mit Heimatsurlaub ist am 31. März 1905 in Hamburg eingetroffen Feldwebel Scheuermann.



**Togo.**

Die Wiederaustritte nach Togo haben am 10. bzw. 15. April 1905 von Hamburg aus angetreten: Polizeimeister Schulz, Zollamtsassistent 2. Klasse Jacobi und Zimmermann Conradt.

Der Reglerungsbeamter Welter wird am 10. Mai die Austritte nach Togo antreten.

Aus Togo ist krankheitshalber eingetroffen der Bautechniker Dim.

Der Reglerungsupernumerar Wespermann ist am 28. Februar im Schutzgebiet Togo eingetroffen.

**Südwestafrika.**

Der Gerichtsassessor Dr. Blumhagen ist am 14. Februar und der dem Kaiserlichen Hofenamt in Südwestafrika überweisene Tiefbautechniker Verndt am 21. Januar im Schutzgebiet eingetroffen.

Der Forstwart beim Kaiserlichen Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika Corleis ist am 14. Februar d. J. im Schutzgebiet wiederingetroffen.

Der Landmesser Hümann hat am 31. März d. J. die Wiederaustritte nach Deutsch-Südwestafrika angetreten.

Der Gouvernementsschreiber Hugo Forner ist aus dem Dienst des Schutzgebietes von Südwestafrika ausgeschieden.

Mit Heimaturlaub infolge Verwundung oder Erkrankung sind mit dem am 4. April 1905 in Hamburg eingetroffenen Reichspostdampfer nach Deutschland zurückgekehrt: Hauptmann v. Krüger, Oberleutnant Heise, die Leutnants Mannhardt, Frey, v. Ralsbach, Effmert, Auer v. Herrenkirchen, Blitner, Zeltich und v. Kleist (Wiltbelm), Oberapotheker Meyer, die Bahnmesser Kademacher und Brenneisen und Intendanturfretreär Gies.

**Deutsch-Nen-Guinea.**

Der Gerichtsbaltuar Ernst Rinke wird am 26. April die Austritte nach Herberthöhe antreten.

**Samoa.**

Der Assessor Dr. Imhoff hat am 4. April die Austritte nach Apia angetreten.

**Marshall-Inseln.**

Der Hafenmeister Domndt ist am 31. Oktober 1904 aus dem Dienste der Kaiserlichen Landeshauptmannschaft ausgeschieden. An seine Stelle ist am 1. November 1904 der Schiffskapitän Krümling für den Dienst bei der Kaiserlichen Landeshauptmannschaft verpflichtet worden.

**Patriotische Gaben.**

Für die zur Zeit in Südwestafrika zur Wiederherstellung des Aufstandes befehligten Truppen sind weiterhin folgende freiwillige Gaben eingegangen, für welche hiermit nochmals der Dank des Oberkommandos ausgesprochen wird:

1. Der Erlös einer unter dem Protektorate Seiner Kaiserlichen und Königl.lichen Hoheit des Prinzregenten des Deutschen Reichs und von Preußen veranstalteten Wohltätigkeitsvorstellung in Potsdam mit 800,15 M.
2. Von Herrn Major a. D. von Johnston in Zweibrück, Kreis Wreslau 1000 M.
3. Von der Firma J. G. F. Kaben jr. in Hamburg 10 Kisten à 24 halbe Literfleischigen Vermouthwein.
4. Von der Firma Gebr. Stollwerck in Berlin N., Chausseestraße 81, 1000 Tafeln à 50 g Schokolade.

Die von der Firma Matthias Rohde & Co. in Hamburg in dankenswerter Weise gesammelten und kraftfrei nach Südwestafrika zur Verwendung gebrachten Privatpatete für Angehörige der Schutztruppe können wegen der Überlastung der Etappenbehörden und der besonders schwierigen Verkehrsverhältnisse im Schutzgebiet sowie aus Mangel an Transportmitteln nur gelegentlich und daher oft erst sehr verspätet zur Welterförderung an die Empfänger im Innern gelangen.

Aus diesem Grunde hat sich die genannte Firma veranlaßt gesehen, ihr Anerbieten — für die in Südwestafrika im Felde stehenden Truppen Patete zu sammeln und dieselben von Hamburg nach Swakopmund kraftfrei zu versenden — bis auf weiteres zurückzuziehen.

**Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.**

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Deutsch-Ostafrika.**

Die Entwicklung der Handels- und Wirtschaftsverhältnisse am Viktoria-Njansa.

Der Hauptzollamtsvorsteher Broschell in Tanga berichtet unter dem 23. November d. J. aus Anlaß

einer im Auftrage des Gouvernements im vorigen Jahre ausgeführten Informationsreise nach dem Viktoria-Njansa über die Handels- und Wirtschaftsverhältnisse im genannten Seengebiet, wie folgt:

Die beispiellos rasche Entwicklung des Seengebietes ist hauptsächlich den relativ günstigen Arbeiter-

